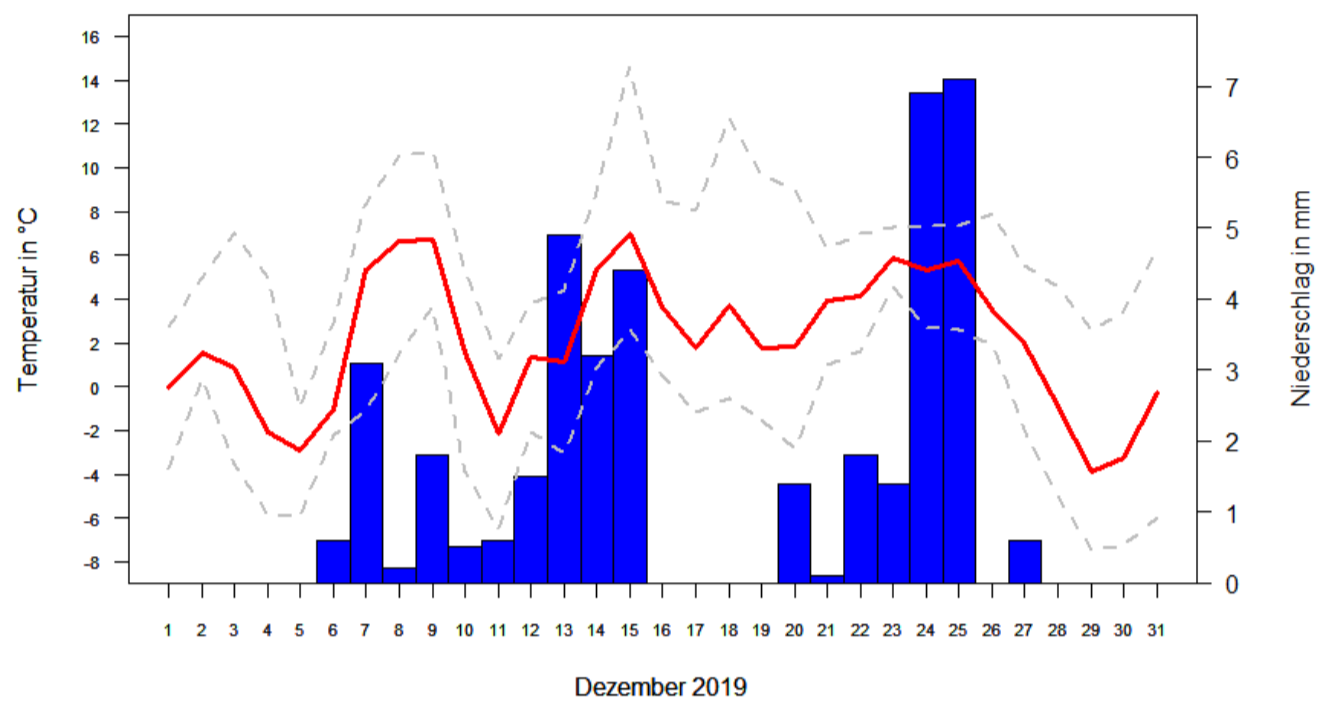


Das Wetter in Eichstätt – Dezember 2019



Besonderheiten im Dezember 2019

- Wärmster Tag am 15.12.2019 mit 14,61 °C
- Mittlere Temperatur: 2,06 °C (-0,88 °C zu 2018 und -0,3 °C zur Referenzperiode 1961-1990)
- 19 Frosttage und 0 Vegetationstage
- trockener Dezember mit 40,1 mm Niederschlag (-22,8 mm zur Referenzperiode 1961-1990)
- 25 Sonnenstunden

Abb. 1: Lufttemperatur (Tagesmittel) und Niederschlag Dezember 2019; Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt

So war das Wetter 2019 – ein Jahresrückblick

Rückblick auf das Wetterjahr 2019: Rekordwerte auch an der Messstation der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Die Daten der Wetterstation auf dem Eichstätter Campus der Katholischen Universität bestätigen den Deutschland-Trend: 2019 war auch in Eichstätt ein außergewöhnlich warmes und trockenes Wetterjahr.

Vergleicht man die an der KU gesammelten Werte mit der offiziellen Klimareferenzperiode der nahegelegenen Station des Deutschen Wetterdiensts im Ortsteil Landershofen, ergibt sich für das Jahr 2019 mit einer mittleren Durchschnittstemperatur von 10,3 °C eine positive Temperaturabweichung von +2,4 °C. Der Deutsche Wetterdienst bestimmte das Jahr 2019 zu dem drittwärmsten Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. Zudem wurde ein neuer Temperaturrekord aufgestellt: In Lingen in Niedersachsen wurden am 25. Juli 42,6 °C registriert.

Grund für diese extremen Temperaturen waren stationäre sommerliche Hochdruckgebiete, die vielerorts Temperaturrekorde bewirkten. Die höchste Temperatur in Eichstätt lag bei 39,19 °C und wurde ebenfalls am 25. Juli gemessen. Mit +5,6 °C liegt im Monat Juni die höchste monatliche Temperaturabweichung von der Referenzperiode. Im Kontrast dazu war im Mai noch eine um -1,5 °C tiefere Durchschnittstemperatur gemessen worden. Dies stellt auch die einzig negative Abweichung von der Referenzperiode aus Landershofen dar. Der Juni war mit seiner außergewöhnlichen Hitze auch der Monat mit den meisten Sonnenstunden. Bayernweit waren es durchschnittlich 311, in Eichstätt, bedingt durch die Tallage, 297 Stunden. Normalerweise scheint im Juni die Sonne jedoch nur rund 200 Sonnenstunden. Im Juli ereignete sich sogar eine sogenannten Tropennacht, definiert mit einer Temperatur von durchgehend mindestens 20 °C. Im gesamten Sommer waren 87 Sommertage mit einer Temperatur von über 25 °C registriert worden, im Jahr 2018 waren es hingegen mit 117 deutlich mehr. Sogenannte Heiße Tage mit Temperaturen von über 30 °C wurden 36-mal verzeichnet (2018: 46-mal). Als besonderer Kennwert gilt in Bayern der Biergartentag, wovon wir 22 hatten (2018: 26). Dazu muss das Thermometer um 20 Uhr noch über 20 °C anzeigen, um z.B. sein Feierabendbier gemütlich draußen genießen zu können. Der kälteste Tag war am 20.01.2019 mit -9,7°C. Der Januar 2019 war insgesamt mit einer durchschnittlichen Temperaturen von -0,08 °C statt den 3,65 °C vom Vorjahr frostiger, jedoch war generell der Winter 2018/2019 mild, wenn auch schneereich. Von der Zugspitze wurden sogar Rekordwerte gemeldet: Am 23. Mai wurde die seit genau 20 Jahren höchste Schneedecke von 605 cm gemessen. Insgesamt wurden im Jahr 2019 an der Katholischen Universität 88 Frosttage, an denen die Temperaturen unter den Gefrierpunkt sinken, und nur acht Eistage mit Temperaturen durchwegs unter dem Gefrierpunkt gemessen.

Letztere gab es beispielsweise 2017 15 und selbst im extrem warmen Jahr 2018 11-mal. Niederschlag gab es dieses Jahr an 161 Tagen, insgesamt eine Menge von 572,5 mm. Im Vergleich zu 2018 hat es somit häufiger geregnet, nur kamen rund 130 mm weniger Niederschlag herunter. In Landershofen beläuft sich der Wert für die Klimareferenzperiode auf 772,6 mm. Daher kann von einem sehr trockenen Jahr gesprochen werden. Trotzdem ereignete sich im Mai verhältnismäßig viel Niederschlag, was auch die hohe Schneedecke auf der Zugspitze erklärt. Wieder im Vergleich zur Referenzperiode gesehen gab es nur im Januar und März einen leichten Überschuss an Niederschlag. Wir wünschen allen ein frohes neues Jahr 2020 mit vielen weiteren spannenden Wetterereignissen.

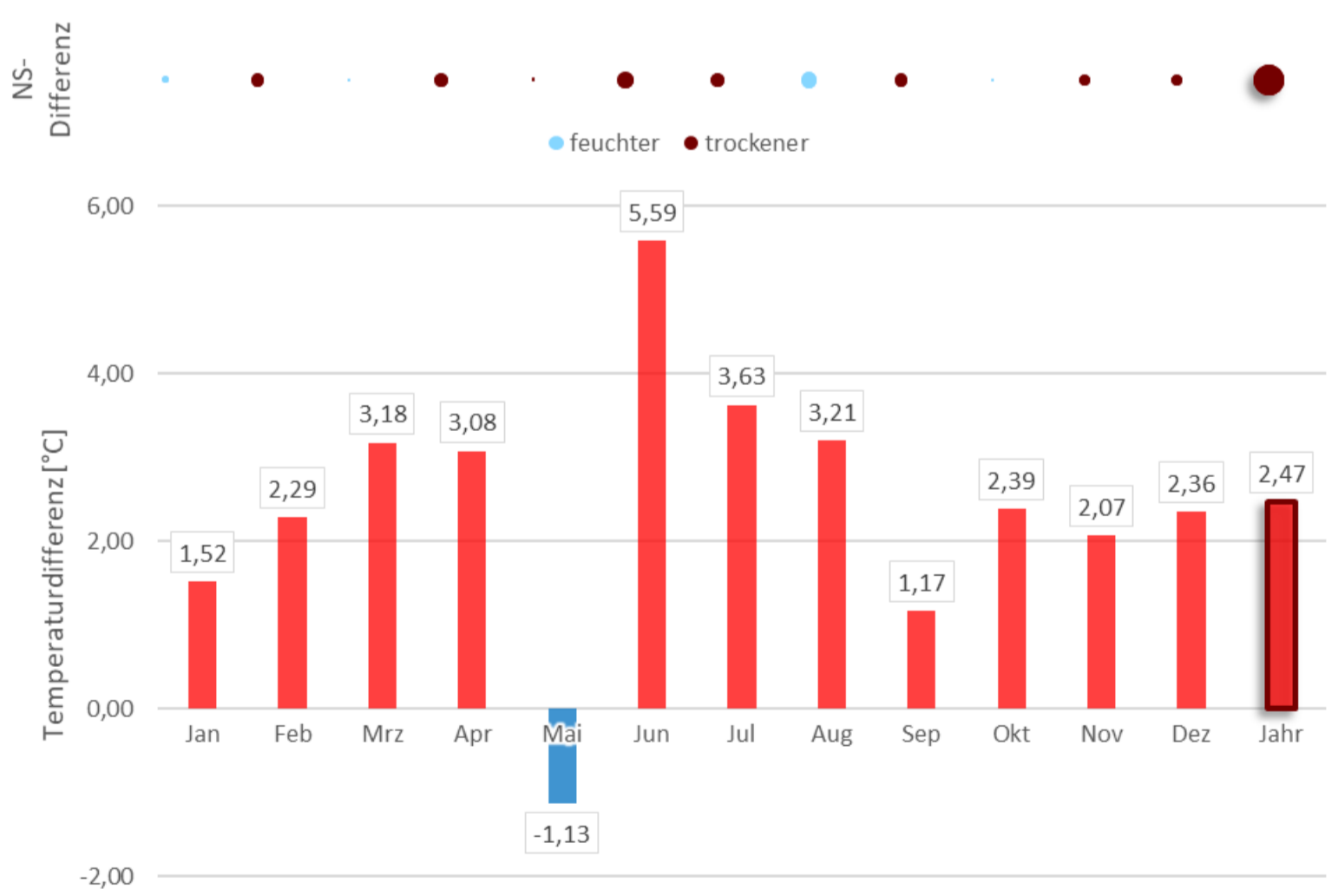


Abbildung 1: Temperatur- und Niederschlagsdaten 2019 im Vergleich zur Referenzperiode



Wusstest du schon ...

dass das Thermometer bereits im Jahre 1592 durch den Physiker Galileo Galilei erfunden wurde? Und sein Schüler Evangelista Torricelli baute bereits knapp 50 Jahre später das erste Barometer. Mit Hilfe beider Instrumente konnte damals zum ersten Mal die Temperatur und der Luftdruck gemessen werden. Diese Erfindungen stellten wichtige Voraussetzungen für das weitere Erforschen der Atmosphäre dar. So gelangten die Wissenschaftler bereits im 17. Jahrhundert zu der Erkenntnis, dass das lokale Wetter von großräumigen atmosphärischen Prozessen beeinflusst wird.